Regierungsbezirk Unterfranken Landkreis Haßberge Stadt Haßfurt



Baudenkmäler

E-6-74-147-1

Ensemble Altstadt Haßfurt mit Oberer Vorstadt. Im flachen Maintal, auf einer Bodenschwelle am Zusammenfluss von Nassach und Main gelegen, gehört die Furtsiedlung Haßfurt zu den ältesten des Haßgaues. Die in ihrer Anlage heute noch mittelalterlich geprägte Stadt entstand als eine planmäßige Neugründung des 13. Jh., die sich westlich an den ältesten Siedlungskern, die Obere Vorstadt, anschloss: Hier war der Burg benachbart eine Fischersiedlung entstanden. Die Altstadt ist eine gitterförmige Anlage, ehemals von einem nahezu rechteckigen Bering umgeben, der bereits im 14. Jh. bestand und im 15./16. Jh. wesentlich ausgebaut worden war. Die Stadt wird parallel zum Main in der Längsrichtung von der alten Verbindungsstraße Schweinfurt-Bamberg durchschnitten. An der Nordseite öffnet sich der Marktplatz, der nicht nur in seiner zentralen Lage, sondern auch in seiner Begrenzung durch die Stadtpfarrkirche und das Alte Rathaus hervorgehoben ist; jedoch liegen alle repräsentativen Bürgerhäuser an der Hauptstraße. Nach Süden, gegenüber dem Rathaus, führt die Brückenstraße zur Mainbrücke, wodurch die Stadt in fast regelmäßige Viertel geteilt wird. Jedoch war die Verbindung über den Main ehemals nicht so zentral orientiert, da sie über die enge Alte Brückenstraße durch das heute noch bestehende Maintor zur abgegangenen Mainbrücke führte. Die Hauptstraße, ehemals Steinweg, der schon 1585 gepflastert war, wird im Westen vom Würzburger Tor und im Osten durch die Hausgruppe um das Bamberger Tor mit der ehem. fürstbischöflichen Zehntscheune begrenzt. Das gut erhaltene Straßenbild wird überwiegend von zweigeschossigen Traufseithäusern (Ackerbürgerhäusern) geschaffen; die östliche Hälfte der Straße ist zudem durch eine repräsentativere bürgerliche Bebauung ausgezeichnet, maßgeblich Fachwerkhäuser des 16.-18. Jh.; nach Westen, dem Würzburger Tor zu, bestimmen hauptsächlich schlicht barocke oder klassizisierende Putzbauten das Bild. Die Hausgruppe Hauptstraße 23, 25, 27 und ehem. 31 (jetzt 33 zugehörig) zeigt eine in das Ensemble eingepasste Bebauung des 19. und frühen 20. Jh.

Entsprechend der Einteilung in Viertel gibt es vier der Hauptstraße parallel geführte Nebenstraßen: Im Nordwestviertel die Kaplaneigasse, die mit ihren zweigeschossigen, traufseitigen Ackerbürgerhäusern mit Toreinfahrten besonders charakteristisch den Typ dieser Straßen bewahrt, wozu noch kommt, dass hier eine ältere Pflasterung ohne Gehsteige erhalten ist; die Schlesingerstraße des Nordostviertels lässt den typischen Charakter noch erkennen, wiewohl hier besonders stark Modernisierung um sich gegriffen hat; ebenso ist die ackerbürgerliche Bebauung der Häckergasse im Südwestviertel trotz Um- und Neubauten noch ablesbar; die Zwerchmaingasse im Südostviertel besitzt nicht nur eine Reihe der charakteristischen Ackerbürgerhäuser, sondern auch durch die Baugruppe vom ehem. fürstbischöflichen Amtshaus mit Schüttboden und dem Amtsgerichtsgebäude einen architektonischen und bedeutungsmäßigen Schwerpunkt der Stadt. Das Straßengitter ergänzen nordsüdlich verlaufende Gassen, die, ihrer Bedeutung als bloße Verbindungsgassen entsprechend, weitgehend nur von Nebengebäuden der Hauptgassen und -straße begrenzt werden. Die östlich vorgelagerte Vorstadt ist heute im wesentlichen der "Obere Vorstadt"

genannte dreieckige Platz, begrenzt von zwei auf das Bamberger Tor konvergierende Hauszeilen, hier durch einen modernen Ladenbau empfindlich gestört. Die Ritterkapelle, die noch 1339 als außerhalb der Stadt gelegene Pfarrkirche erwähnt wurde, bildet mit dem danebenliegenden Spitalgebäude den östlichen Abschluss des Platzes. Zwischen diesem Platz und dem Main erstreckt sich das eigentliche Vorstadtgebiet.

Bis auf wenige Reste der Stadtmauer und die drei Stadttore wurde der Bering ab der zweiten Hälfte des 18. Jh. beseitigt und umgewandelt. So entstand unter Leitung von Baron von Klenk eine gärtnerisch gestaltete Promenade, die der Altstadt im Norden weiterhin eine Begrenzung gibt und sie auch von der hier seit Mitte des 19. Jh. tangierenden Bahnlinie absetzt. Der Eisenbahnanschluss zog eine urbane Aufwertung nach sich, die sich im Bau neuer Gebäude, insbesondere entlang von Bahnhofstraße und Promenade, zeigt.

- **D-6-74-147-318** Alte Brückenstraße 3. Gartenportal mit Fußgängerpforte, drei historistische Pfeiler, Ziegel und Sandstein, mit reichen Aufsätzen und schmiedeeisernen Flügeln, um 1885. nachqualifiziert
- D-6-74-147-247 Alte Brückenstraße 7. Villa, ehem. Villa Wolfskehl, dreigeschossiger

 Mansardwalmdachbau, Ziegel mit Sandsteingliederungen, auf Fundamenten des unteren Maintors, neubarock, 1899.

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-171** Altenberg. Flurkreuz, Viernageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, um 1920-25 als Kriegsheimkehrerkreuz errichtet; auf dem "Wachthügel". nachqualifiziert
- **D-6-74-147-168** Am Dorfacker. Säulenbildstock, Aufsatz mit Kreuz und Inschrift, Sandstein, bez. 1664, Sockel 2. Hälfte 19. Jh.; an der Dorfstraße nahe Ortsende Richtung Haßfurt. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-2** Am Fröschgraben 15. Sog. Fröschturm, dreigeschossiger Rundturm mit verschiefertem Kegeldach, Sandstein, spätmittelalterlich. nachqualifiziert
- D-6-74-147-1 Am Herrenhof 1. Ehem. fürstbischöfliche Zehntscheuer, jetzt Landratsamt, viergeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebeln, Quader- und Bruchsteinmauerwerk in Sand- und Kalkstein, 14.-17. Jh.; Inschrifttafel mit Giebel für Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn, Sandstein, um 1600; im Eingangsbereich des Landratsamtes.

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-201** Am Mühlbach 3. Scheune, Umfassungsmauer der ehem. Schloßkapelle, giebelständiger Satteldachbau mit Pforte und Wappenstein, Sandsteinquader, 2. Hälfte 16. Jh. nachqualifiziert

- **D-6-74-147-241** Am Steingrund 2. Hoftor, rustizierte Pfeiler mit Aufsätzen, Pforte mit Segmentbogensturz, Sandstein, biedermeierlich, bez. 1849. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-245** Am Steingrund 3. Bauernhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, Erdgeschoss mit geohrten Sandsteinrahmen, verputztem Fachwerkobergeschoss, 1827; Hoftorpfeiler.

 nachqualifiziert
- D-6-74-147-160 Am Steingrund 4. Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau auf Kellersockel, Fachwerkobergeschoss mit geschnitzten Eckpfosten und profilierten Rahmungen, 1775; Hoftor, rustizierte Pfeiler, Fußgängerpforte mit Segmentbogen, Sandstein, 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-161** Am Steingrund 5. Ehem. Rathaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Dachreiter, frühes 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-244** Am Steingrund 13. Scheune, Fachwerkbau mit Halbwalmdach, bez.1783. nachqualifiziert
- D-6-74-147-162 Am Steingrund 15. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fußwalm, Erdgeschoss Sandsteinquader, Fachwerkobergeschoss mit geschnitzten Ecksäulen und geohrten Fensterrahmen, bez. 1774; zugehörige Scheune, 2. Hälfte 18. Jh. nachqualifiziert
- D-6-74-147-3 Am Ziegelbrunn 17. Wegkapelle "Göttliche Hilfe", Quaderbau mit Walmdach, Giebelfasade und Werksteingliederungen in Sandstein, neuromanisch, um 1880; Ecke Neuseeleinweg; Steinkreuz, lateinische Form mit Relief des Gekreuzigten, Sandstein, etwa 1. Hälfte des 15. Jh.; bei der Kapelle.

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-188** Appelsgasse 2. Wohnhaus, Fachwerkbau mit Frackdach in Ecklage, bez. 1731. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-189** Appelsgasse 3. Wohnhaus, eingeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-4 Bahnhofstraße.** Steinfigur, Christus in der Rast, auf Inschriftsockel, Sandstein, barock, 1717, Johann Georg Mutschelle zugeschrieben, Sockel 2. Hälfte 19. Jh. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-7

Bahnhofstraße 12; Bahnhofstraße 10. Bahnhof, um 1850, wohl von Gottlieb Neureuther; Bahnhofsgebäude, dreigeschossiges Empfangsgebäude mit Pyramidendach und eingeschossige Flügel mit Satteldach, der östliche aufgestockt, Quaderbau und Werksteingliederungen in Sandstein, Rundbogenstil; Güterhalle des Bahnhofs, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Dach über Laderampen vorschießend, westlich Büroanbau mit Walmdach, Quaderbau mit Werksteingliederungen in Sandstein, Rundbogenstil.

nachqualifiziert

D-6-74-147-105 Bahnhofweg; Centstraße; Obere Vorstadt. Standbild des hl. Florian, ehem.

Brunnenfigur auf ornamentiertem Pfeiler, Sandstein, neugotisch, 1903 von Metzger und Adolf Mayer, 1903; westlich der Ritterkapelle.

nachqualifiziert

D-6-74-147-50 Bauerngasse 1; Hauptstraße 58. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger

Satteldachbau mit Kniestock und geohrten Rahmungen, Sandstein, spätbarock, um

1800.

nachqualifiziert

D-6-74-147-190 Brauhausstraße 2. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger

Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Hoflaube, 19. Jh.

nachqualifiziert

D-6-74-147-191 Brauhausstraße 5. Wohnhaus, eingeschossiger und giebelständiger Fachwerkbau mit

Satteldach und segmentbogig überdachter Fußgängerpforte, bez. 1861.

nachqualifiziert

D-6-74-147-231 Brauhausstraße 6. Ehem. Rathaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit

Fachwerkobergeschoss, Mitte 18. Jh.

nachqualifiziert

D-6-74-147-8 Brückenstraße 2. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger und traufständiger

Satteldachbau mit Eckrücksprung, geohrten Rahmungen und Toreinfahrt in Sandstein,

teilweise Fachwerk, 18. Jh.

nachqualifiziert

D-6-74-147-9 Brückenstraße 3. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger und giebelständiger

Halbwalmdachbau, mit vorspringendem Fachwerkobergeschoss (modern verschalt), 17.

Jh.

nachqualifiziert

D-6-74-147-10 Brückenstraße 6. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau,

Obergeschoss mit Zierfachwerk, 17./18. Jh.

D-6-74-147-11 Brückenstraße 12. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, um 1800. nachqualifiziert D-6-74-147-12 Brückenstraße 17. Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Walm, Mansarde und geohrten Rahmungen, Sandstein, 18./19. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-13 Brückenstraße 19. Pforte, rustizierte Pfeiler mit Segmentbogensturz und Aufsätzen, Sandstein, bez. 1836, zugehöriger Torpfeiler. nachqualifiziert D-6-74-147-221 Buchleite. Bildstock, Pfeiler in Balusterform auf Inschriftsockel, Aufsatz mit Beweinung und Heiligen, Sandstein, spätklassizistisch, 1872; nordwestlich des Dorfes. nachqualifiziert D-6-74-147-220 Bundesstraße. Bildstockreliefplatte, segmentbogig mit Kreuzigung, Sandstein, um 1810/20; östlich des Dorfes, in neuer Hangmauer an der Bundesstraße 26. nachqualifiziert D-6-61-000-8 Carius-Heier-Straße 18; Nähe Carius-Heier-Straße. Villa, zweigeschossiger Satteldachbau in neuklassizistischen Formen, 1920/21 von Otto Schittenhelm Ludwigshafen; mit Garteneinfriedung, Pergola und Brunnen. nachqualifiziert D-6-74-147-192 Denkmalstraße 4. Bauernhaus, giebelständiger Frackdachbau mit Fachwergiebel und geohrten Rahmungen, 1829, Kellertür mit klassizistischem Rahmen, bez. 1854; Hofportal, Pfeiler mit Vasenaufsätzen, Sandstein, klassizistisch, 1. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-193 Denkmalstraße 7. Evang.-Luth. Kirche St.Martin, Saalbau mit Satteldach, Chorturm und geohrten Rahmungen, Sandstein, barock, 17. Jh., nach Kriegszerstörung ab 1947 wiederaufgebaut. nachqualifiziert D-6-74-147-194 Denkmalstraße 11. Wohnhaus, eingeschossiger und giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, 1824. nachqualifiziert D-6-74-147-205 Dorfstraße. Tabernakelbildstock, Gehäuse auf Inschriftsockel mit Rocaille, Rückwand

vor Dorfstraße 32. nachqualifiziert

mit Beweinung unter Segmentbogendach mit Figurenaufsatz, Sandstein, Rokoko 1765;

D-6-74-147-200 Dorfstraße 2. Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Michael, Saalkirche mit Satteldach und Chorturm, spätgotisch, 15. Jh., Langhaus mit Werksteingliederungen, im 18. Jh. verändert; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Quader und Bruchstein, Sandstein, wohl 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-202 Dorfstraße 11. Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, Zentralanlage mit Kegeldach, Säulenportikus und Chorturm, klassizistisch, von Peter Speeth, 1816-17; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-6-74-147-204 Dorfstraße 27. Madonnen-Statue über Mensa, Sandstein, neugotisch, um 1870/1880. nachqualifiziert D-6-74-147-203 Dorfstraße 27. Wegkapelle, offenes Gehäuse auf Volutenmensa, Sandstein, klassizistisch, um 1820/30. nachqualifiziert D-6-74-147-195 Fählersgasse 4. Bauernhaus, eingeschossiger und giebelständiger Halmwalmdachbau mit Fußwalm und Fachwerkgiebel, 18./19. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-14 Färbergasse. Bildstockkopf, kastenförmig, mit Kreuzigung und Heiligen, Sandstein, spätmittelalterlich, um 1520-40; vor Nr. 7. nachqualifiziert D-6-74-147-222 Färbergasse 10. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit geohrten Rahmungen in Sandstein und verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-232 Färbergasse 17. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Hofeinfahrt, Fachwerk, teilweise versteinert, 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-15 Färbergasse 23. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, um 1800; Hausmadonna, Muttergottes mit Kind, Sandstein, spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-258 Fischerrain 1. Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau in Ecklage, 18. Jh. nachqualifiziert

Scheune.

nachqualifiziert

D-6-74-147-177

Forstmeisterweg 1. Forstamt, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Werksteingliederungen in Sandstein und Schieferdeckung, 2. Hälfte 19. Jh.; zugehörige

- **D-6-74-147-17**Fuchsgasse 1. Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geohrten Rahmungen, Sandstein, spätbarock, 18./19. Jh.; Scheune, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Quaderbau in Sandstein, 18./19. Jh. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-18** Fuchsgasse 6. Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geohrten Rahmungen und Torbogen, teilweise Fachwerk, bez. 1707. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-211 Gleißnergasse.** Bildstock "14 Nothelfer", ornamentierter Schaft auf Mensa, Aufsatz mit Nothelfer-Relief und Volutenspangen, Sandstein, barockisierender Klassizismus, um 1850, erneuert 1955/56.

 nachqualifiziert
- D-6-74-147-21 Häckergasse 9. Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geohrten Rahmungen, Fachwerkobergeschoss und Toreinfahrt, 18. Jh.
 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-22 Häckergasse 13.** Wohnhaus, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit geohrten Rahmungen, Sandstein, 18. Jh. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-243 Haßfurter Straße 6.** Hoftor, rundbogige Pforte mit Kartusche, Reste des Durchfahrtsbogens mit Spiegelquadern, Sandstein, bez. 1723. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-163 Haßfurter Straße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, Erdgeschoss Sandsteinquader, Fachwerkobergeschoss mit geschnitzten Eckpfosten und geohrten Fensterrahmen, bez. 1773.

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-242 Haßfurter Straße 10.** Hoftor, rustizierte Pfeiler, Fußgängerpforte mit segmentbogigem Sturz, Sandstein, biedermeierlich, bez. 1846. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-240 Haßfurter Straße 13.** Hoftoranlage, historistisch, bez. 1885. **nachqualifiziert**
- D-6-74-147-90 Hauptstraße. Brunnen, Pumpbrunnen mit kantoniertem Pfeiler, Fiale und und den Allegorien der vier Jahreszeiten, neugotisch, Sandstein, um 1850, von Josef Meyer; vor dem Rathaus.

 nachqualifiziert

- D-6-74-147-23 Hauptstraße 1. Oberer Turm (Bamberger Tor), achtgeschossiger und rechteckiger Torturm der Stadtbefestigung mit Pyramidendach, gewölbter Durchfahrt und Fußgängerdurchgang, vor 1230, bis 1540 mehrmals erhöht.

 nachqualifiziert
- D-6-74-147-24 Hauptstraße 2. Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Rahmungen, Sandstein, 18./19. Jh., mit Marienrelief (Kopie).
 nachqualifiziert
- D-6-74-147-25 Hauptstraße 3. Ehem. fürstbischöfliche Zehentscheuer bzw. Schüttboden, jetzt Stadthalle, dreigeschossiger Steildachbau mit Staffelgiebeln, um 1500, Aufstockung 1627, mit Wappensteinen der Fürstbischöfe Lorenz von Bibra, um 1500, und Philipp Adolf von Ehrenberg, 1627.

 nachqualifiziert
- D-6-74-147-26 Hauptstraße 5. Ehem. fürstbischöfliches Amtshaus, jetzt Neues Rathaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Portal und Freitreppe, 1719-1721 Entwurf und Ausführung von Joseph Greising, rückseitig zweigeschossiger Mansardwalmdachflügel, beide Flügel mit Werksteingliederungen in Sandstein; mit Ausstattung. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-27** Hauptstraße 6. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Mittelrisalit und Zwerchhaus, Sandsteinquader, neugotisch, um 1850. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-29** Hauptstraße 9. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1573. nachqualifiziert
- D-6-74-147-32 Hauptstraße 15. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Sailergang (Laube) zum Hof, Fachwerk formal um 1600, Fenster verändert; Hoftor, zweibogige Anlage, Sandstein, 16./17. Jh. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-33 Hauptstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit geohrten Rahmungen, 18. Jh., im Kern wohl älter. **nachqualifiziert**
- D-6-74-147-34 Hauptstraße 18. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau in Ecklage, seitlich an der Spenglergasse vorkragend, 16.-18. Jh. nachqualifiziert
- D-6-74-147-35 Hauptstraße 20. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Pilastergliederung und Fachwerkobergeschoss, zur Spenglergasse vorkragend, 17./18. Jh. nachqualifiziert

D-6-74-147-36 Hauptstraße 22. Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschossen, 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-37 Hauptstraße 30. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, im Kern 18. Jh., zur Stadelgasse neubarocke Fassade, 2. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-38 Hauptstraße 33. Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau in Ecklage mit profilierten Rahmungen, 18. Jh., im Kern 1336 (dendro.dat.), Erweiterung 1615 (dendro.dat.). nachqualifiziert D-6-74-147-39 Hauptstraße 35. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Steildachbau in Ecklage mit Fachwerkobergeschoss, um 1600, mit späteren Veränderungen. nachqualifiziert D-6-74-147-40 Hauptstraße 36. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, spätklassizistisch, 3. Viertel 19. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-41 Hauptstraße 38. Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit verputzten Fachwerkobergeschossen und geohrten Rahmungen, 18. Jh., im Kern wohl älter. nachqualifiziert D-6-74-147-42 Hauptstraße 40. Einhorn-Apotheke, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit Eckpilastern und geohrten Rahmungen, Sandstein, im Kern 16. Jh., 1892 umgebaut. nachqualifiziert D-6-74-147-43 Hauptstraße 41. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Hoftor mit Nischen, barock, 17./18. Jh., modern verändert. nachqualifiziert D-6-74-147-44 Hauptstraße 42; Hauptstraße 44. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Bau in Ecklage, mit Drittelwalm, verputztem Fachwerkobergeschoss und profilierten Rahmungen, 18./19. Jh., Erdgeschoss modern. nachqualifiziert D-6-74-147-45 Hauptstraße 43. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und polygonalem Erker mit Spitzhelm, wohl 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-46 Hauptstraße 44. Wohnhaus, zweigeschossiges und traufständiges Satteldachhaus mit Fachwerkobergeschoss und Hoftor, Fachwerkmotive des 17. und 18. Jh.

D-6-74-147-47 Hauptstraße 47. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1593, rundbogiges Hoftor, bez. 1593. nachqualifiziert D-6-74-147-48 Hauptstraße 52. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und vorkragender Giebelseite, 17. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-49 Hauptstraße 55. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Eckpilastern und geohrten Rahmungen, spätbarock, bez. 1804. nachqualifiziert D-6-74-147-271 Hauptstraße 56. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel verputzt, 1680 (dendro.dat.); im Kern 1396 (dendro.dat.). nachqualifiziert D-6-74-147-51 Hauptstraße 59. Wohnhaus, jetzt Gasthaus zum Fass, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Rahmungen, um 1800, im Kern älter. nachqualifiziert D-6-74-147-52 Hauptstraße 60. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit geohrten Rahmungen, Sandstein, 18. Jh., Tür an der Sellnersgasse 1836 klassizistisch umgearbeitet. nachqualifiziert D-6-74-147-53 Hauptstraße 61. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Rahmungen, 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-54 Hauptstraße 62. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Steildachbau in Ecklage mit Fachwerkobergeschoss, 17.-19. Jh., Hausfigur, Hl. Familie auf Inschriftkartusche, Rokoko, 2. Hälfte 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-55 Hauptstraße 64. Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit geohrten Rahnumgen, Sandstein, 18./19. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-56 Hauptstraße 65. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit ornamentierten Rahmungen in Sandstein, spätbarock, 1735; 1910 verändert. nachqualifiziert

D-6-74-147-57Hauptstraße 66. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und profilierten Rahmungen, klassizistisch, Mitte 19. Jh., Erdgeschoss verändert.

nachqualifiziert

D-6-74-147-58 Hauptstraße 68. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Rahmungen, 18./19. Jh. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-61 Hauptstraße 73. Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit verputztem Fachwerkobergeschoss und profilierten Rahmungen, um 1600, Umbau um 1800, Hausfigur, Madonna auf neugotischem Podest.

nachqualifiziert

D-6-74-147-63 Hauptstraße 80. Wohnhaus, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Werksteingliederungen in Sandstein, um 1800.

nachqualifiziert

D-6-74-147-64 Hauptstraße 82. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Eckpilastern, profilierten Rahmungen und Relief mit Marienkrönung, Sandstein, spätbarock, bez. 1805.
nachqualifiziert

D-6-74-147-65 Hauptstraße 86. Unterer Turm (Würzburger Tor), quadratischer Torturm der Stadtbefestigung mit Pyramidendach, gewölbter Durchfahrt und Fußgängerdurchgang, Eckquaderungen, vor 1230, bis 1540 mehrmals erhöht.

nachqualifiziert

D-6-74-147-117 Hauptstraße 88. Wohnhaus, zweiflügeliger und zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, Sandsteinquader, 2. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert

D-6-74-147-125 Hauptstraße 88; Stadtmauerweg 6. Mauerzug der ehem. Stadtbefestigung,
Mischmauerwerk mit Ziegel und Sandstein, spätmittelalterlich; im Stadtmauerweg,
Hirtengasse, Promenade, Fischerrain.
nachqualifiziert

D-6-74-147-66 Heideloffplatz 4; Heideloffplatz 6. Doppelhaus, gegliederter zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eckerkern und Werksteingliederungen in Sandstein, Heimatstil, bez. 1913.

nachqualifiziert

D-6-74-147-67Heideloffplatz 10. Evang.-Luth. Christuskirche, Saalbau mit Satteldach, südwestlichem Fassadenturm, Vorhalle und eingezogenem Chor mit Apsis, Quadermauerwerk mit Werksteingliederungen in Sandstein, neuromanisch, 1899.

nachqualifiziert

- **D-6-74-147-223 Heideloffplatz 12.** Ehem. Zollhäuschen, jetzt evang. Gemeindehaus, eingeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Kniestock, Ziegel, 2. Hälfte 19. Jh. **nachqualifiziert**
- D-6-74-147-224 Hofheimer Straße 18; Hofheimer Straße 20. Ehem. Kreis-Landwirtschaftsschule, Komplex aus Sandsteinquaderbauten, um 1930; Schulgebäude, dreigeschossiger Walmdachbau mit ornamentiertem Portal; Lehrerwohnhaus, quadratischer zweigeschossiger Walmdachbau, Eingang mit Pfeilern und Balkon. nachqualifiziert
- D-6-74-147-182 Hollergasse; Seeweg; Steinhügel; Zum Gründlein. Pietà, um 1820/1850; in moderner Wegkapelle.
 nachqualifiziert
- D-6-74-147-206 Holzhäuser Weg. Friedhofskapelle, Satteldachbau mit Dachreiter, Quaderbau mit Werksteingleiderungen, Sandstein, 1897; Friedhofskreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, bez. 1844; 14 Kreuzwegstationen, offene Gehäuse mit Kreuzaufsatz, Rückwand mit Terracotta-Reliefs, Sandstein, neugotisch 1886. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-170** Kalm. Wegkreuz, Viernageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, 1611, bez. 1907; an der Straße nach Königsberg.

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-72 Kaplaneigasse 6.** Wohnhaus, gestelzter zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, 18. Jh., im Kern vielleicht älter. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-73 Kaplaneigasse 8.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, westlich mit Mansarde und geohrten Rahmungen in Sandstein, östlich Fachwerk mit rundbogigem Hoftor, wohl 18. Jh. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-74 Kaplaneigasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, geohrten Rahmungen und rundbogigem Hoftor, bez. 1703. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-77 Kaplaneigasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1686. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-79 Kaplaneigasse 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und stichbogigem Hoftor, 1708. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-80 Kaplaneigasse 17. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Hoftor, 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-238 Kaulberg 10. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau auf hohem Kellersockel, mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmungen, 18./19. Jh. mit älterem Kern, bez. 1600; Hoftor, Pfosten mit gekehlter Deckplatte, Sandstein, 19. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-178 Kirchenschlag 11. Friedhofskreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, 1857. nachqualifiziert D-6-74-147-175 Kirchenschlag 11. Kath. Filialkirche St. Laurentius, Saalbau mit eingezogenem Chor, Satteldach und Dachreiter, Chordach mit Schieferdeckung, um 1600, erweitert 1968; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-6-74-147-317 Kr HAS 5. Gedenkstein, Stele in Form eines Kreuzes mit sehr knappen Armen, Relief, 1951(?). nachqualifiziert Kr HAS 8. Säulenbildstock auf gespiegeltem Sockel, Aufsatz mit Kreuzigung und den Hll. D-6-74-147-183 Anna und Achatius, Sandstein, barock, um 1700/1730; an der Straße nach Haßfurt. nachqualifiziert D-6-74-147-181 Kr HAS 8. Wegkreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, neugotisch, 1876; an der Straße nach Haßfurt. nachqualifiziert D-6-74-147-141 Kuhanger. Bildstock, Säule auf Spiegelsockel, dreiseitiger Aufsatz mit Kreuzigung und Heiligen, Sandstein, um 1750; Flurabteilung "Lengfeld". nachqualifiziert D-6-74-147-174 Kurze Lehen. Säulenbildstock, gedrehter Schaft auf Inschriftsockel, Aufsatz mit Dreifaltigkeitsbild, Sandstein, neugotisch, 1876 von Bernhard Thein; an der Straße nach Haßfurt. nachqualifiziert D-6-74-147-143 Lindenhainstraße 1. Ehem. Rathaus, jetzt Wohnhaus, eingeschossiger Halbwalmdachbau mit geohrten Rahmungen in Sandstein, spätbarock, 1751 oder 1754. nachqualifiziert

nachqualifiziert

D-6-74-147-151

Kreuz mit Assistenzfiguren, bez. 1845.

Lindenhainstraße 31. Bildstock, toskanische Säule auf Postament mit Reliefaufsatz,

- **D-6-74-147-81** Lucengasse 4. Kreuztragung, figürliches Relief mit Inschrift, Sandstein, barock, um 1700. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-218 Mainblick 5.** Friedhofskreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, 1882. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-212 Mainblick 5.** Kath. Filialkirche St. Leonhard, Saalbau mit Walmdach, eingezogenem Chor und Flankenturm, Werksteingliederungen in Sandstein, Turm und Sakristei spätgotisch, Langhaus barock, 1695/96; mit Ausstattung. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-248** Mariaburghausen 1. Ehem. Schäferhaus, eingeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau, 18. Jh., mit Reliefs der Hl. Georg und Michael, 2. Hälfte 15. Jh. nachqualifiziert

D-6-74-147-154

Mariaburghausen 2; Mariaburghausen 4; Mariaburghausen 5; Mariaburghausen 3; In Mariaburghausen. Ehem. Zisterzienserinnenkloster (1243-1582); kath. Kirche St. Johannes der Täufer, ehem. Zisterzienserinnenklosterkirche, einschiffiger Saalbau mit Nonnenchor über dreischiffiger Hallengruft, Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Dachreiter mit Welscher Haube und Laterne, Schieferdeckung, hochgotisch, 1287-1336, im 17. Jh. zu Getreidespeicher umgebaut, Dachwerk und den Dachreiter vermutlich von Joseph Greissing um 1710; mit Ausstattung;

Oberteil eines Bildstockes, mit Kreuzschlepper, Kreuzigung und Heiligen, Sandstein, spätgotisch, um 1480 bis 1494;

ehem. Klostergebäude, Westflügel, dreigeschossiger Walmdachbau, Quader und Bruchstein, Sandstein, um 1600, Portal mit geohrter Rahmung, Sandstein, barock, bez. 1687;

Ostflügel auf Hakengrundriss, zweigeschossiger Walmdachbau mit Rustikaportalen und geohrten Fensterrahmungen, Sandstein, barock, bez. 1654 und 1701;

Pferdestall, eingeschossiger traufständiger Steilsatteldachbau mit gefasten Fensterrahmungen, Sandstein, wohl 15. Jh., hofseitig Ansätze spätgotischer Gewölberippen;

Scheune, traufständiger Krüppelwalmdachbau mit Strebepfeilern, Bruchstein- und Quadermauer, Sandstein, wohl 18. Jh.;

ehem. Kuhstall, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Quadermauerwerk Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.;

eingeschossiger Walmdachbau, Sandstein, wohl 18. Jh.;

Klostermauer, Bruchstein und Quadermauer in Sandstein, wohl barock;

Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Werksteingliederungen in Sandstein, 18. Jh.;

Forstamt, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, wohl 18. Jh. nachqualifiziert

D-6-74-147-82

Marktplatz 1. Altes Rathaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Werksteingliederungen und Fialengiebel in Sandstein, spätgotisch, Ende 15. Jh., umgebaut im 18. Jh., verändert im 19. Jh.; Wache, eingeschossiger Walmdachbau mit dorischer Säulenportikus, Sandstein, klassizistisch, frühes 19. Jh. nachqualifiziert

D-6-74-147-89 Marktplatz 1a. Brunnen mit polygonalem Bassin, Mittelpfeiler mit Wimpergen, Fialen und Kreuzblume, Sandstein, neugotisch, um 1850; im Zentrum des Platzes. nachqualifiziert D-6-74-147-83 Marktplatz 2; Marktplatz 2a. Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit geohrten Rahmungen, 1. Obergeschoss verputztes Fachwerk, mit Bauteilen des 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-225 Marktplatz 6. Bildstockaufsatz, Relief mit Schmerzensmann und Arma Christi, Sandstein, 18. Jh.; an der Fassade. nachqualifiziert D-6-74-147-84 Marktplatz 7. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-85 Marktplatz 9. Kath. Stadtpfarrkirche St. Kilian, Kolonat und Totnan, dreischiffige Staffelhalle mit Satteldach und eingezogenem Chor zwischen zwei Osttürmen, Werksteingliederungen in Sandstein, spätgotisch, 1396 bis 16. Jh. und 17. Jh.; mit Ausstattung. nachqualifiziert D-6-74-147-86 Marktplatz 12. Gasthaus, zweigeschossiger und traufständiger Mansardwalmdachbau in Ecklage, mit Fachwerkobergeschoss zum Marktplatz, 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-207 Michelried. Flurkreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, 1905; auf einer Anhöhe östlich der Straße Haßfurt-Hofheim. nachqualifiziert D-6-74-147-149 Mittelkreis. Säulenbildstock, kannelierter Schaft mit Pfeifen auf Sockel, rundbogiger Aufsatz mit Kreuzigung, Monstranz und Heiligen, Sandstein, 2. Hälfte 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-146 Mittelkreis 1. Wohnhaus, eingeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit geohrten Rahmungen und traufseitiger Laube, 1721. nachqualifiziert D-6-74-147-148 Mittelkreis 8. Hausfigur, Figur der Muttergottes mit Kind, spätgotisch, Anfang 16. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-186 Mordstein. Steinkreuz, sog. Sylbacher Mordstein, lateinische Form mit Relief, Arme fehlen, Sandstein, 14./15. Jh. nachqualifiziert

D-6-74-147-210 Morgenhell. Wegkreuz, Viernageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, neugotisch, bez. 1874; nordwestlich des Dorfes.

nachqualifiziert

D-6-74-147-230

Mühlenstraße 20. Hammerschmiedsmühle, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, um 1800, mit späteren Veränderungen; Geburtshaus des Würzburger Weihbischofs Gregor von Zirkel (1768-1817); Scheune, giebelständiger Halbwalmdachbau, Fachwerk und Sandsteinquader, um 1800.

nachqualifiziert

D-6-74-147-208

Nähe Am Kreuz. Wegkreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, bez. 1879; Ortsausgang nach Uchenhofen. nachqualifiziert

D-6-74-147-6

Nähe Bahnhofstraße. Kriegerdenkmal für 1870/71, obeliskartige Pyramide auf Inschriftsockel und liegender Löwe, Sandstein, neubarock, errichtet 1904 von Johann Mayer.

nachqualifiziert

D-6-74-147-69

Nähe Hofheimer Straße. Bildstock, Säule auf diamantiertem Sockel, Aufsatz mit Beweinung und Inschrift, Sandstein, barock, bez. 1748. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-185

Nähe Kirchstraße. Friedhofskreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, um 1860/70. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-226

Nähe Lindenhainstraße. Lindenhain, Landschaftspark, in Baumreihen als Festplatz des Ortes 1924 angelegt; Grenzstein zwischen den Hochstiften Bamberg und Würzburg, beiderseits mit Wappen, Sandstein, bez. 1587; Grenzstein, rundbogiger Abschluss, Sandstein, bez. HSP 1698; Grenzstein, Sandstein, bez. H 1836; Reliefstein mit Pferd, Sandstein 16.-18. Jh.; Löwe als Wappenhalter, Sandstein, wohl barock; Konsolfigur in Form eines Fabelwesens, Sandstein, wohl spätmittelalterlich; Figur eines liegenden Hundes, Sandstein, wohl 19. Jh.

nachqualifiziert

D-6-74-147-145

Nähe Lindenhainstraße. Kapelle, Walmdachbau mit überdachtem Vorplatz und spitzen Fenstern, um 1925/30; am Lindenhain. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-144

Nähe Lindenhainstraße; Pfarrer-Kraiß-Straße. Kriegerdenkmal, altarähnliche Anlage, Sarkophag mit Retabel, bekrönt vom Weltenrichter, Sandstein, 1929, davor und einbezogen barocker Kruzifix, Sockel mit Rokaille, von 1760.

nachqualifiziert

D-6-74-147-104

Nähe Obere Vorstadt; Nähe Ritterkapelle. Alter Friedhof, hinter der Ritterkapelle; Denkmal für Karl Alexander von Heideloff, Tabernakel mit Büste, Wimpergen und Fialen auf Stufenunterbau, Sandstein, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.; Kreuzigungsgruppe, auf Sockel mit Zinnen, Kruzifix Dreinageltypus mit Maria und Johannes, Sandstein, neugotisch, um 1860 von Johann Mayer, nördlich des Chores der Ritterkapelle; Friedhofskreuz, Viernageltypus auf Inschriftsockel und Stufenunterbau, Sandstein, spätklassizistisch, 1884, im Ostteil des Friedhofs. nachqualifiziert

D-6-74-147-239

Nähe Prappacher Straße. Figur der Maria Himmelkönigin, Sandstein, um 1800, Sockel 1952; Ecke Löwenthal. nachqualifiziert

D-6-74-147-119

Nähe Promenade. Gedenkstein für Ernst August Baron von Klenke, Sandstein, errichtet zum 110. Todestag 1885; Südseite des Rosengartens. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-116

Nähe Promenade. Kreuzigungsgruppe auf Sockeln mit Rocaillekartuschen, Kruzifix Viernageltypus mit Maria Magdalena, seitlich Maria und Johannes Ev., Sandstein, Rokoko, 2. Hälfte 18. Jh., Peter Wagner zugeschrieben.

nachqualifiziert

D-6-74-147-197

Nähe Schwappachergasse; Schwappachergasse 1. Bauernhof; Bauernhaus, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und Zwerchlaube, Fachwerk, zur Straße versteinert, Keller mit Satteldachvorbau, bez. 1727; ehem. Austragshaus, eingeschossiger und giebelständiger Fachwerkbau mit Frackdach, bez. 1810; Hoftor, Pfeiler mit Segmentbogensturz und Kartusche, Sandstein, Zopfstil, bez. 1828.

D-6-74-147-142

Nähe Zeiler Straße. Kreuzschlepper auf Basisplatte, Säule und breiter Konsole, zwischen 1660 und 1690; an der Abzweigung des Fußwegs nach der "Hohe Wann" von der Bundesstraße 26. nachqualifiziert

nacnquannziei

D-6-74-147-91

Obere Vorstadt 3. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel, verputztem Fachwerkobergeschoss und profilierten Rahmungen, historistisch, im Kern 17./18. Jh.

nachqualifiziert

nachqualifiziert

D-6-74-147-92

Obere Vorstadt 5. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, profilierten Rahmungen und Eckpilastern, spätklassizistisch, 19. Jh.

- **D-6-74-147-93**Obere Vorstadt 6. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage mit geohrten Rahmungen, zum Tränkberg vorkragendes Obergeschoss in Fachwerk, 18. Jh.

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-94**Obere Vorstadt 7. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, Werksteingliederungen in Sandstein, spätklassizistisch, 2. Hälfte 19. Jh. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-95**Obere Vorstadt 8; Tränkberg 1a. Hotel Walfisch, zweigeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau mit Zwerchhaus, Schweifgiebel und verputztem Fachwerkobergeschoss, im Kern 17. Jh., Fassade im 20. Jh. überarbeitet; an erneuertem Bautrakt am Tränkberg Relief mit hl. Michael, Sandstein, wohl barock. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-96**Obere Vorstadt 9. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und prifilierten Rahmungen, Sandstein, barock, im Kern 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-97**Obere Vorstadt 10. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, mit Schweifgiebel und verputztem Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 19. Jh., im Kern wohl älter.

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-98 Obere Vorstadt 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, klassizistisch, im Kern 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-99 Obere Vorstadt 13.** Ehem. Gasthof Amon, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau, Giebel mit gestaffelten Zinnen, Werksteingliederungen in Sandstein, neugotisch, 19. Jh.

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-100 Obere Vorstadt 15.** Profanierte Friedhofskapelle St. Michael, doppelgeschossige Anlage mit Satteldach, verputztem Fachwerkgiebel und Werksteingliederungen in Sandstein, spätgotisch, 1420, bez. 1448. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-101

Obere Vorstadt 17; Nähe Ritterkapelle; Obere Vorstadt 19. Kath. Filialkirche St. Maria, sog. Ritterkapelle, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter, nördlich unvollendeter Turm, Werksteingliederungen in Sandstein, spät- und neugotisch, Chor um 1390, Langhaus 1431, 1603-05 renovierung und Langhauswölbung unter Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn, 1859-64 Restaurierung unter Karl Alexander von Heideloff; mit Ausstattung; Einfriedung mit mit gefasten Pfeilern und Eisenzaun, gotisierend, 2. Hälfte 19. Jh.; Friedhofskreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, 1736 oder 1742; Grabdenkmal Nicolas Pultiere, Sarkophag mit Obelisk, Sandstein, klassizistisch, 1808.

D-6-74-147-103

Obere Vorstadt 20. Hoftor, drei profilierte Spiegelpfeiler in Sandstein mit schmiedeeisernen Flügeln, Jugendstil, bez. 1906. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-102

Obere Vorstadt 21; Obere Vorstadt 19. Hl. Geistspitalkapelle und Spitalgebäude, Kapelle mit Polgonalchor, Werksteingliederungen in Sandstein, spätgotisch, um 1450, Langhaus Ende 16. Jh abgebrochen; mit Ausstattung; angebaut das Spitalgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Staffelgiebeln, 1596-98, mit Bauinschrift, Sandstein, 1614. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-150

Pfarrer-Kraiß-Straße 39; Lindenhainstraße 1; Pfarrer-Kraiß-Straße 37. Kath. Pfarrkirche St. Kilian und Maria Magdalena, Saalkirche mit Satteldach, Giebelfassade, 1750, eingezogene Chor und Chorturm mit Laterne Anlage, 1736/37 von Simon Süß; mit Ausstattung; Rest der Friedhofsmauer, Bruchstein- und Quadermauer aus Sandstein, Portal zwei rustizierte Pfeiler mit Aufsätzen, wohl barock, um 1730-50; Friedhofskreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, spätbarock, bez. 1735; Friedhofskreuz, Viernageltypus auf neuem Inschriftsockel, Sandstein, 1871 oder 1887. nachqualifiziert

D-6-74-147-108

Pfarrgasse 4. Ehem. Mesnerhaus, zweigeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau, nach 1623 (dendro.dat.), Umbauten des 19. Jh, ehem. Haßfurter Wappen, Relieftafel, Sandstein, bez. 1627. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-109

Pfarrgasse 8. Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Ziergiebel, Werksteingliederungen in Sandstein, Renaisance, um 1600; Hofanlage mit zweigeschossigem Walmdachbau mit geohrten Rahmungen und verputztem Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, Bruchstein, 16./17. Jh. nachqualifiziert

D-6-74-147-110

Pfarrgasse 10. Ehem. Gesellen- und Dienstbotenspital, zweigeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau, 1846. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-111 Pfarrgasse 18. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Filialgiebel, verputztem Fachwerkobergeschoss und architektonischen Gliederungen, um 1800, mit rundbogigem Hoftor, bez. 1717. nachqualifiziert D-6-74-147-112 Pfarrgasse 20. Wohnhaus mit Bauteilen des 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-113 Pfarrgasse 22. Hausfigur, Marienkrönung 2. Hälfte 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-187 Pointstraße 35. Wegkreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, bez. 1875, renoviert 1903. nachqualifiziert D-6-74-147-234 **Prappacher Straße 6.** Hofportal und -pforte, Ende 19. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-228 Prappacher Straße 17. Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Rahmungen, Sandstein, Ende 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-235 Prappacher Straße 32. Ehem. Bauernhaus, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen, Sandstein, um 1800. nachqualifiziert D-6-74-147-227 Prappacher Straße 43. Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel und Eckpilastern, Sandsteinquader, Fachwerk um 1700, Erdgeschoss Ende 19. Jh. erneuert. nachqualifiziert D-6-74-147-118 Promenade 2. Promenade, Landschaftsgarten, ab 1753 unter Amtmann Ernst August Freiherr von Klenk als Obstbaum-Plantage angelegt, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Abbruch von Stadtbefestigung und Graben zum Landschaftsgarten umgestaltet. nachqualifiziert Promenade 17. Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit zweitem D-6-74-147-114 Fachwerkobergeschoss, Eckerkern, und Zwerchgiebel, Heimatstil, 1911. nachqualifiziert D-6-74-147-172 Rappberg. Kreuzschlepper auf Inschriftsockel, Sandstein, klassizistisch, um 1820/30, um 1900 erneuert; am Weg nach Sechsthal. nachqualifiziert

D-6-74-147-173 Rappberg. Altarbildstock, Aufsatz mit 14 Nothelfern auf Mensa, Sandstein, Rokoko, um 1770; am Feldweg nach Krum. nachqualifiziert

- **D-6-74-147-196 Reinhardsgasse 3.** Wohnhaus, eingeschossiger und traufständiger Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh. **nachqualifiziert**
- D-6-74-147-120 Ringstraße 14. Ehem. Mainmühle, zweiteiliger und eingeschossiger Baukomplex (Umfassungsmauern), Bruchstein und Quader, Sandstein, an der Mainseite bez. 1692 (östlich) und 1746 (westlich).

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-121** Schlesingerstraße 6. Wohnhaus, zweigeschossiger und taufständiger Halmwalmdachbau mit geohrten Rahmungen und verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-122** Schlesingerstraße 20; Schlesingerstraße 22. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Rahmen und teilweise verschiefertem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-219 Schöplesleite.** Wegkreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, neugotisch, bez. 1863; am Feldweg nach Sailershausen. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-198** Schwappachergasse 6. Bauernhaus, eingeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 1768; Hofeinfahrt, rustizierte Pfeiler, Fußgängerpforte mit Segmentbogensturz, Sandstein, spätbarock, modern bez. 1767. nachqualifiziert
- **D-6-74-147-199 Schwappachergasse 8.** Wohnhaus, eingeschossiger und giebelständiger Frackdachbau, Fachwerk auf Kellersockel, bez. 1832. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-123 Sellnersgasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau in Ecklage, mit profilierten Rahmungen und Fachwerkobergeschoss zur Kaplaneigasse, bez. 1686.

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-124 Stadtmauerweg 8.** Ehem. Maintor, massiver dreigeschossiger Torturm mit Zwiebelhaube und Laterne, Sandstein, 1616, Umbau mögl. durch Balthasar Neumann. **nachqualifiziert**

D-6-74-147-153 Steinach. Schaftbildstock, Kantpfeiler auf gestuftem Sockel, Aufsatz mit Dreifaltigkeit, Beweinung und Heiligen, Sandstein, bez. 1695; an der Straße nach Haßfurt. nachqualifiziert D-6-74-147-152 Steinach 1. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Rahmungen, Sandstein, 1792. nachqualifiziert D-6-74-147-180 Steinhügel. Bildstock, Kantpfeiler auf Inschriftsockel, Aufsatz mit Metallreliefs, Christus mit Kreuz und Beweinung, neubarock, Sandstein, um 1925/1930; am Weg nach Wülflingen. nachqualifiziert D-6-74-147-184 Talstraße 27. Ehem. Rathaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1598. nachqualifiziert D-6-74-147-5 Torgraben 5; Truchseßgasse 4. Ehem. Amtshaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit profilierten Rahmungen, Sandstein, im Kern um 1600. nachqualifiziert D-6-74-147-126 Tränkberg 2. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Rahmungen, 1719 (dendro.dat.), Erdgeschoss um 1830 versteinert, korbbogiges Hoftor bez. 1831. nachqualifiziert D-6-74-147-127 Truchseßgasse 7. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Krüppelwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Rahmungen, 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-130 Untere Vorstadt. Statue des hl. Johannes Nepomuk auf gegliedertem Sockel, Sandstein, spätbarock, 18. Jh.; stadtauswärts vor der Brücke. nachqualifiziert D-6-74-147-128 Untere Vorstadt 2. Gasthof zum Hirschen, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit Werksteingliederungen in Sandstein, 18. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-129 Untere Vorstadt 4. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit geohrten Rahmungen, Sandstein, wohl 1770. nachqualifiziert D-6-74-147-167 Wachthügelstraße. Wegkreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, bez. 1775,

nachqualifiziert

erneuert 1889, 1917, 2006, Korpus erneuert 1951.

D-6-74-147-165 Wachthügelstraße 8. Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalbau mit Satteldach, eingezogenem Chor und dreigeschossigem Turm mit welscher Haube, Giebelfassade, mit Werksteingliederungen in Sandstein, spätgotisch und spätbarock, 15.-18. Jh.; mit Ausstattung; Teile der Kirchhofbefestigung, Bruchstein- und Quadermauer, Sandstein, mit 2 Schalentürmen, mittelalterlich; Grabstein des Häcker, Reliefplatte mit Figur und Umschrift, Sandstein, spätgotisch, wohl 1502; Grundstein der Markus-Kapelle, Sandstein, spätgotisch, 1512, mit Gedächtnistafel, Kalkstein, 1879; Friedhofskreuz, Viernageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, 1859.

nachqualifiziert

D-6-74-147-229 Wachthügelstraße 9. Bauernhof, dreiseitige Anlage mit Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und profilierten Rahmungen, Sandstein, spätbarock, Mitte 18. Jh.; mit Ausstattung (u.a. Keramikofen d. 18. Jh.); Scheune, traufständiger Satteldachbau, Fachwerk auf Quadersockel, Sandstein, Mitte 18. Jh.; Hoftor, Pfeiler mit Aufsätzen, Fußgängerpforte mit Profilsturz, sandstein, spätbarock, Mitte 18. Jh.

- **D-6-74-147-236 Wachthügelstraße 10.** Ehem. Gemeinde- und Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Sandsteinquader, klassizistisch, um 1845. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-166 Wachthügelstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Giebelfassade, klassizistisch, um 1780. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-169 Wachthügelstraße 13.** Tabernakelbildstock mit kannelierten Säulen und Kreuzschlepper, Sandstein, neuklassizistisch, 1909; am Weg nach Krum. **nachqualifiziert**
- **D-6-74-147-237 Wachthügelstraße 14.** Bauernhaus, eingeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, Fensterrahmen mit geschwungenen Stürzen, Sandsteinquader, Ende 18. Jh.

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-213 Wässernachstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1698, Erdgeschoss mit Eckpilastern in Sandstein 1830/50 erneuert.

 nachqualifiziert
- **D-6-74-147-214** Wässernachstraße 7. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Innern Stuckdecke, Ende 17. Jh., Erdgeschoss mit Werksteingliederungen in Sandstein 1848 erneuert.

 nachqualifiziert

D-6-74-147-215 Wässernachstraße 9. Tabernakelbildstock, im Mauerverband, Marienfigur unter Segmentbogendach auf Kantpfeilern, Spätrokoko, um 1810/30. nachqualifiziert D-6-74-147-217 Wässernachstraße 23. Marienfigur, Muttergottes mit Kind, Sandstein, spätbarock, nachqualifiziert D-6-74-147-179 **Zum Gründlein 1.** Wegkreuz, Dreinageltypus auf Inschriftsockel, Sandstein, 1882. nachqualifiziert D-6-74-147-176 Zum Gründlein 3. Bauernhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Sattelbau, Rundbogenstil, wohl 3. Viertel 19. Jh. nachqualifiziert D-6-74-147-132 Zwerchmaingasse 2. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit profilierten Rahmungen und Fachwerkgiebel, um 1600. nachqualifiziert D-6-74-147-134 Zwerchmaingasse 6. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und Hoftor, um 1800. nachqualifiziert D-6-74-147-135 Zwerchmaingasse 8. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und geohrten Rahmungen, um 1800. nachqualifiziert D-6-74-147-136 Zwerchmaingasse 10. Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit profilierten Rahmungen und Fachwerkgiebel, Portal bez. 1617. nachqualifiziert D-6-74-147-137 Zwerchmaingasse 12. Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit profilierten Rahmungen in Sandstein, 1514 (dendro.dat.), im 18. Jh. verändert. nachqualifiziert D-6-74-147-138 Zwerchmaingasse 14. Wappentafel des Fürstbischofs Johann Philipp von Greiffenklau, Sandstein, barock, um 1700. nachqualifiziert

D-6-74-147-139 Zwerchmaingasse 18. Amtsgerichtsgebäude, dreigeschossiger Hauptbau und zweigeschossiger Seitenflügel, mit Walmdächern, Quadermauerwerk mit Werksteingliederungen, Sandstein, Neurenaissance, 1880. nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 220

Regierungsbezirk Unterfranken

Landkreis Haßberge

Stadt Haßfurt



Bodendenkmäler

D-6-5928-0001	Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-5928-0002	Mittelalterlicher Turmhügel. nachqualifiziert
D-6-5928-0045	Siedlung der Linearbandkeramik. nachqualifiziert
D-6-5928-0059	Untertägige Bauteile der frühneuzeitlichen StMartins-Kirche in Uchenhofen. nachqualifiziert
D-6-5928-0061	Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen StLeonhards- Kirche. nachqualifiziert
D-6-5928-0065	Untertägige Bauteile der frühneuzeitlichen Laurentiuskirche. nachqualifiziert
D-6-5928-0099	Siedlung des Mittelalters, vermutlich Wüstung "Eginolfshausen". nachqualifiziert
D-6-5929-0003	Siedlung der Linearbandkeramik. nachqualifiziert
D-6-5929-0007	Siedlung vermutlich des Neolithikums und der Hallstattzeit. nachqualifiziert
D-6-5929-0008	Mittelalterliche Wüstung mit Erdstall. nachqualifiziert
D-6-5929-0054	Siedlung der Linearbandkeramik. nachqualifiziert
D-6-5929-0058	Freilandstation des Mesolithikums sowie vermutlich Verhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung. nachqualifiziert
D-6-5929-0060	Siedlung des Endneolithikums und der Bronzezeit.

D-6-5929-0079 Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen Kath. Filialkirche St. Maria von Haßfurt, sog. Ritterkapelle, Fundamente eines hochmittelalterlichen Vorgängerbaus sowie Körpergräber des Mittelalters und der frühen Neuzeit. nachqualifiziert D-6-5929-0080 Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kath. Stadtpfarrkirche St. Kilian, Kolonat und Totnan von Haßfurt sowie Körpergräber des Mittelalters und der frühen Neuzeit. nachqualifiziert D-6-5929-0082 Fundamente der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung mit vorgelagertem Graben im Bereich der Altstadt von Haßfurt. nachqualifiziert D-6-5929-0083 Fundamente der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung mit vorgelagertem Graben im Bereich der Oberen Vorstadt von Haßfurt. nachqualifiziert D-6-5929-0084 Untertägige Siedlungsteile des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Oberen Vorstadt von Haßfurt. nachqualifiziert D-6-5929-0085 Untertägige Siedlungsteile des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Unteren Vorstadt von Haßfurt. nachqualifiziert D-6-5929-0086 Untertägige Siedlungsteile des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Haßfurt. nachqualifiziert D-6-5929-0091 Untertägige Bauteile der neuzeitlichen Pfarrkirche. nachqualifiziert D-6-5929-0093 Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen Michaelskirche sowie Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit. nachqualifiziert D-6-5929-0110 Untertägige Bauteile der spätmittelalterlichen St.-Michaels-Kirche sowie der Kirchhofbefestigung und Körpergräber des Mittelalters und der Neuzeit. nachqualifiziert D-6-5929-0113 Untertägige Bauteile und Fundamente von Vorgängerbauten der St.-Johannes-Kirche, der Kloster- und Wirtschaftsbauten sowie der Klostermauer im Bereich des ehem. Zisterzienserinnenkloster Mariaburghausen des späten Mittelalters und der Neuzeit. nachqualifiziert

D-6-5929-0141 Siedlung der Metallzeiten.

nachqualifiziert

D-6-5929-0142 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter der späten Bronze- bzw. frühen

Urnenfelderzeit. nachqualifiziert

D-6-5929-0143 Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung des

Neolithikums sowie der Metallzeiten, im Besonderen der späten Bronze- und der

frühen Urnenfelderzeit.

nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 27